

■ Einsatzbeispiel: Fahrzeug berührt Hochspannungsleitung

Hat ein Fahrzeug mit aufgestellter Kippmulde oder ausgefahrenem Kranausleger eine Drehleiter oder ein Hubrettungsfahrzeug beim Aufrichten bzw. Ausfahren eine Freileitung berührt oder wurde durch einen Bagger bei Tiefbauarbeiten ein Erdkabel beschädigt, bildet sich um die Standfläche des betroffenen Fahrzeugs ein Spannungstrichter. Aus diesem Grund ist von den Einsatzkräften ein kreisförmiger Abstand von mindestens 20 m um das Fahrzeug einzuhalten. Sind Fahrzeuginsassen im betroffenen Fahrzeug, müssen diese angesprochen (z.B. mit einem Handmegaphon) und ihnen Verhaltensmaßnahmen mitgeteilt werden. Dabei müssen die Einsatzkräfte aber unbedingt den erforderlichen Schutzabstand einhalten.



Abbildung 7: „Kran- ausleger berührt Hochspannungsleitung – Fahrzeug brennt – keine Person mehr im/am Fahrzeug – Feuerwehr wartet auf die Freischaltung der Hochspannungsleitung!“ (Quelle: Marc Köppelmann, Paderborn)

Bei einem Stromübertritt auf das Fahrzeug sollten die betroffenen Fahrzeuginsassen das Fahrerhaus bzw. den Führerstand zunächst nicht verlassen und ggf. versuchen, das Fahrzeug aus dem Gefahrenbereich zu bringen, das Arbeitsgerät einzuziehen, zu senken oder herauszuschwenken. Bei unmittelbarer Gefahr (z.B. Brand des Fahrzeugs) müssen sie den Führerstand bzw.